Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

77 (25.9.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 77. Samstag den 25. September **1841.**

Die Rettung eines Mädchens vom Tode des Ertrinkens durch den Bürger Thomas Müller in Ueberlingen betreffend.

(Nr. 17,046.) Im Monat Juli d. J. hat der Schiffermeister Thomas Müller in Ueberlingen das in den Bodensee gefallene siebenjährige Töchterchen des Mezgermeisters Wikart von dort, welches dem Ertrinken sehr nahe war, durch Hineinspringen in den See gerettet, welche edle That zur Ehre des Retters andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 17. September 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Waldmann.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Heidelberg. [Desertion.] Jakob Loeb II. von Leimen, Buchdrucker von Profession, Dragoner bei dem großh. Dragonerregiment Großherzog, hat sich auf erfolgte Einberufung aus dem Urlaub bei seinem Regiment nicht eingefunden. Derselbe wird, da weder seiner Familie noch seinem Ortsvorstand sein gegenwärtiger Aufenthaltsort bekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder bei seinem vorgesezten Commando oder dahier zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur erklärt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird.

Alle Bezirks- und Ortspoliceibehörden werden ersucht, auf den unten signalisirten Jakob Loeb zu fahnden und ihn im Betretungsfall gefänglich an sein vorgeseztes Commando oder hieher abzuliefern.

Signalement:

Alter 28 Jahre; Größe 5′ 6″; Körperbau schlank; Gesichtsfarbe frisch; Augen braun; Haare schwarz; Nase mittler; Bart stark.

Heidelberg, den 9. September 1841.

Großh. Oberamt.
Deurer.

(2) Stühlingen. [Fahndung.] Der Schäferknecht Joh. Georg Reichert von Jestingen, Königl. Würtemb. Oberamts Kirchheim, hat sich im diesseitigen Amtsbezirke mehrere Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen.

Was wir Behufs der Fahndung hiemit veröffentlichen.

Stühlingen, den 17. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Dienstverweser Kaiser.

Personsbeschrieb:

Alter 29 Jahre; Größe 5′ 5″ 10‴; Statur schlank; Angesicht länglicht; Haare blond; Stirne breit; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase spiz; Wangen etwas eingefallen; Mund proportionirt; Zähne gut; Kinn länglicht; Beine gerade; besondere Kennzeichen: keine.

Dieser Schäferknecht trägt einen schwarzen Mantel, einen runden schwarzen Filzhut, ein rothes Gilet, braun gestreifte Sommerhosen, eine mit Silber beschlagene Tabackspfeife und einen Stock oben mit Draht gebunden und unten mit einem Knopf versehen.

(1) Wolfach. [Conscriptionspflichtiger.] Paul Jung, Sohn des Johann Jung, Invalid aus Kassel, im Herzogthum Kleve, und der Maria

Magdalena Fiedler von Konstanz, wurde nach dem pfarramtlichen Auszug von Wolfach am 26. Juni 1821 daselbst getauft, und gehört nunmehr zur Conscription pro 1842. Da dessen Heimath und Aufenthalt dahier unbekannt ist, so bringen wir dieses Behufs des Eintrags in die Aufnahmsliste der betreffenden Gemeinde zur öffentlichen Kenntniß.

Wolfach, den 19. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Fernbach.

(2) Heidelberg. [Conscriptionspflichtige.] Da bei einigen in der hiesigen Entbindungsanstalt im Jahr 1821 geborenen Knaben theils falsche Heimathsorte, theils falsche Geschlechtsnamen angegeben worden sind, und die unten benannten jungen Leute deswegen nicht ausfindig gemacht werden konnten, so machen wir dieses öffentlich bekannt, damit wenn die Untenbenannten als irgendwo betroffen und ihre wahre Namen und Herkunft ausgemittelt werden, die betreffende Behörde sie zur Erfüllung ihrer Conscriptionspflicht anhalten kann.

Heidelberg, den 14. September 1841.

Großh. Oberamt.

Deurer.

Sebastian Philipp Jakob Wöhrer, geb. 5 Juli 1821, angeblicher Sohn des Leonhard Wöhrer von Gölshausen;

Josef Karl Müller, geb. 18. August 1821, Mutter: angeblich Margaretha Estes aus Berstadt;

Johannes Wikenmayer, geb. 23. September 1821, Mutter: angeblich Sybilla Wikenmayer aus Eppelheim;

Johannes Sepp, geb. 27. Oktober 1821, Mutter: Margaretha Sepp von Schönberg;

Heinrich und Friedrich Kern, Zwillinge, geb. 30. Oktober 1821, Muter: Maria Kern von Oberhausen;

Jakob Harten, geb. 7. Dezember 1821, Mutter: Elisabeth Harten von Bruchsal;

Peter Jakob Gassenmayer, geb. 5. Januar 1821, Mutter: Katharina Gassenmayer aus Gochsheim;

Friedrich Beutesboch, geb. 11. Januar 1821, Mutter: Anna Maria Beutesboch aus Pforzheim;

Peter Unzer, geb. 10. Februar 1821, Mutter: Maria Eva Unzer von Hilsbach;

Johann Andreas Stuber, geb. 20. Juni 1821, Mutter: Eva Magdalena Stuber von Ochsenbach;

Gottfried Bäder, geb. 20. Juni 1821, Mutter: Christine Bäder aus Dertingen;

Josef Friedrich Mehl, geb. 11. Oktober 1821, Mutter: Friederike Mehl aus Sulz;

Friedrich Kühner, geb. 10. März 1821, Mutter: Christine Kühner von Stein bei Pforzheim;

Karl August Berlin, geb. 17. April 1821, Mutter: Therese Berlin von Struburg.

(3) Möhringen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Taufbuchauszuge der Gemeinde Mauenheim wurde daselbst am 3. März 1821 geboren:

Kasimir Eisele,

Sohn der Vaganten Josef Eisele und Maria Agatha Keusin von Oberkirch.

Da uns von dem Leben, Aufenthalt und den übrigen Verhältnissen jenes Conscriptionspflichtigen nichts bekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Policeibehörden, uns unverweilt Nachricht zu geben, wenn Eisele in ihren Conscriptionsbezirk gehört, denselben auch in die Liste aufzunehmen.

Möhringen, den 13. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(3) Ueberlingen. [Conscriptionspflichtiger.] Den 28. November 1821 ist in Hödingen von einer Landstreicherin Namens Anna Maria Mayer, angeblich von Bonndorf auf dem Schwarzwalde, ein Knabe geboren worden, der den Taufnamen Franz Xaver erhalten hat.

Da der Aufenthalt dieses Menschen nicht ermittelt werden konnte, derselbe aber zur diesjährigen Conscription gehört, so veröffentlichen wir dieses anmit zu dem Ende, damit Franz Xaver Mayer, im Falle er sich mit Heimathsberechtigung irgendwo im Großherzogthume aufhalten sollte, daselbst zur Conscription gezogen werden möge.

Ueberlingen, den 13. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus

(3) Emmendingen. [Conscriptionspflichtige.] Karl Franz Faulhaber, angeblich außerehelicher Sohn der Theresia Faulhaber, ward am 25. November 1821 dahier in Emmendingen geboren, und

Josef Billi, angeblich Sohn des Steingutshändlers Jakob Billi, kam den 10. März 1821 in Heimbach zur Welt.

Da diese zur Conscription pro 1842 gehören, wir aber die Heimathsverhältnisse und den Aufenthaltsort derselben nicht kennen, so sezen wir hievon sämmtliche Conscriptionsämter in Kenntniß, zur weitern Verfügung.

Emmendingen, den 11. September 1841.

Großh. Oberamt.

Rettig.

(3) Freiburg. [Conscriptionspflichtiger.] Ludwig Friedrich Schmidt, geboren den 27. Januar 1821 zu Heidelberg, unehelicher Sohn der Anna Schmidt von Merzhausen, gehört zur Conscription pro 1842.

Da uns der Aufenthalt dieses Conscriptionspflichtigen, sowie jener seiner Mutter nicht bekannt ist, und wir über sein Leben oder Tod auch keine Gewißheit haben, so fordern wir denselben auf, falls er noch am Leben ist, sich zur Erfüllung seiner Conscriptionspflicht hier zu stellen.

Sollte Ludwig Friedrich Schmidt in einer andern Gemeinde des Großherzogthums das Bürger- oder Heimathsrecht erlangt haben, so wolle derselbe der Conscription daselbst beigezogen und uns Nachricht gegeben werden.

Freiburg, den 15. September 1841.

Großh. Stadtamt.

Wezel.

(2) Radolfzell. [Aufforderung.] In Anzeigesachen gegen Augustin Greuter und Dionis Greuter von Weiterdingen wegen Pferdausfuhr, fällt die Einvernahme des Webers Konrad Schneble von Gailingen nöthig.

Da dessen Aufenthalt dermalen unbekannt ist, werden sämmtliche Policeibehörden ersucht, denselben auf Betreten mit Laufpaß anher zu weisen.

Radolfzell, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Stetten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. sind dem Bürger Johann Straub zu Oberglashütten zwei Kühe aus dem Stall entwendet worden.

Die eine derselben ist von rother Farbe mit einer Bläße auf der Stirne und circa 6 Jahre alt. Das linke Horn ist abwärts gebogen.

Diese Kuh wird geschäzt auf 50 fl.

Die andere ist von gelber Farbe, circa 4 Jahre alt, nicht gar groß, und trägt schön gestellte aber kleine Hörner. Werth 40 fl.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stetten, den 11. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 31. August auf den 1. September d. J. wurden dem Bürger Dominik Schelb zu Faulenfürst aus einem unverschlossenen Schopf zwei eiserne Radreife, wovon der eine 4′ 2½″ hoch und 2½″ breit war, ungefähr 50 Pfund im Gewicht und einen beiläufigen Werth von 7 fl. 30 kr.; der andere aber 4′ hoch, 2 Zoll breit und ziemlich abgenuzt war, im Gewicht ohngefähr 30 Pfund, und einen Werth von 4 fl. hatte, entwendet.

Dies wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit veröffentlicht.

Bonndorf, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bauer Franz Josef Stritt von Grafenhausen wurde in der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. von seinem Pfluge auf freiem Felde ein Sech, welches auf jeder Seite mit den Buchstaben F. I. und verschlungenem ST. bezeichnet war, und einen beiläufigen Werth von 3 fl. 30 kr. hatte, entwendet.

Wir bringen dies zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Konstanz. [Diebstahl.] Der Kellnerin im Hagerischen Bierhaus dahier, Lisette Reiber, ist aus ihrer offenen Schlafkammer heute ein großes blauseidenes Halstuch mit Blumen, im Werth von 2 fl. 42 kr., und am 8. d. M. ein blaues Halstuch per 1 fl. werth, und ein rother baumwollener Schurz per 16 kr. werth, entwendet worden, was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 17. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

(2) Konstanz. [Diebstahl.] Im Juni d. J. wurde dem Israeliten Gump von Wangen eine silberne Uhr, welche römische Stunden und Tagszahlen und ein porcellainenes Zifferblatt hat, sowie einem Knechte, dessen Name unbekannt ist, ein leinenes Hemd entwendet, welcher Entwendung die Elisabetha Wett von Schnerkingen dringend verdächtig ist, was Behufs der Fahndung auf diese Gegenstände bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 18. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] Am 7. d. M., Abends, sind aus der Wohnung des Josef Wetzel im s. g. Teufelsloch, Gemeinde Bonndorf, mittels Einsteigens und Erbrechens eines Schrankes 6 Kronenthaler, ein schwarz seidenes Halstuch, und ein Päcklein Pulver von ¼ Pfund

entwendet worden, was Behufs der Fahndung auf die gestohlenen Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände:

Von den 6 Kronenthalern sind 4 mit dem badischen Wappen versehen, und von diesen sind zwei erst im Jahre 1841 geprägt worden, während die beiden andern älter sind.

Die übrigen zwei Kronenthaler tragen das würtembergische Wappen, und einer die Jahreszahl 1838.

Das schwarz seidene Halstuch ist noch ganz neu und ungesäumt, und hat einen Werth von 1 fl. 36 kr. Das Pulver befand sich in einem etwa 4 Zoll langen cylinderförmigen Päcklein, welches noch unangebrochen und aus blauem Papier gefertigt war.

Der Werth des Pulvers beträgt 12 kr.

Ueberlingen, den 10. September 1841.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(3) Konstanz. [Diebstahl.] Dem Dienstknecht Franz Josef Schmid dahier wurden in lezter Woche aus seiner Kammer von einem zur Zeit unbekannten Thäter nachstehende Kleidungsstücke entwendet, was man Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt:

1) ein Paar graublaue neue Tuchhosen zu 7 fl.;
2) ein Paar neue Halbstiefel, werth 5 fl. 48 kr.;
3) eine gelbe Weste mit schwarzen Blumen, 1 fl. 20 kr.;
4) ein altes grau seidenes Halstuch, 1 fl.

Konstanz, den 14. September 1841.

Großh. Bezirksamt.
Pfister.

(1) Konstanz. [Bekanntmachung.] Im Orte Langenrain ist unter dem Hornvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Wir haben hierwegen Ortssperre daselbst angelegt, und bringen dies hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Konstanz, den 20. September 1841.

Großh. Bezirksamt.
Pfister.

Möhringen. [Bekanntmachung.] Die unterm 16. v. M., Nr. 6831, für Geisingen und Gutmadingen angelegte Hundssperre wird hiemit aufgehoben.

Möhringen, den 18. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.
Manz, Dienstverweser.

(1) Saline Dürrheim. [Bekanntmachung.] In Folge hoher Legitimation wird von heute an der Sack Viehsalz von zwei Zentnern um vier Gulden dahier abgegeben.

Saline Dürrheim, den 20. September 1841.

Großh. Salinenkasse.
Eberstein.

Güttingen. [Bürgermeisterwahl.] Für den abgetretenen Bürgermeister Aichem in Güttingen wurde Bernhard Bohl daselbst gewählt und bestätigt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Konstanz, den 21. September 1841.

Großh. Bezirksamt.
Pfister.

(2) Engen. [Dienstantrag.] Der schon früher ausgeschriebene zur Zeit noch unbesezte Theilungscommissariatsbezirk wird Behufs der Anmeldung hiemit wiederholt in Antrag gebracht.

Engen, den 18. September 1841.

Gr. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(2) Ettenheim. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle ist ein Actuariat mit einem Gehalt von 350 fl. offen, das mit einem recipirten Scribenten wieder besezt werden soll. Der Eintritt kann innerhalb 4 Wochen geschehen.

Ettenheim, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.
Rieder.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Villingen

(1) zwischen der Grundherrschaft von Berstett in Karlsruhe und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Bekhofen, hinsichtlich des großen, kleinen und Heuzehntens;

im Bezirksamt Villingen

(2) zwischen den privatzehntberechtigten Michael Krebs, Anton und Kaspar Hirt zu Ueberauchen und den zehntpflichtigen Wiesenbesizern daselbst;

im Oberamt Rastatt

(2) zwischen der Pfarrei Durmersheim und den Zehntpflichtigen auf Würmersheimer Gemarkung;

(2) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf Steinmauerer Gemarkung;

(2) zwischen dem Bickesheimer Kapellenfond und den Zehntpflichtigen auf den Gemarkungen Durmersheim und Würmersheim;

(2) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oberweier am Eichelberg;

im Bezirksamt Ettlingen

(2) zwischen dem großh. Domänenfiscus und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Ettlingen, hinsichtlich des Weinzehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Werbachhausen;

im Stadt- und Landamt Wertheim

(3) zwischen der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Dertingen;

im Bezirksamt Stockach

(3) zwischen der Pfarrei Meinwangen und den ihr zehntpflichtigen Gutsbesizer auf den Gemarkungen Gallmansweil und Boll;

im Bezirksamt Haslach

(3) zwischen der Pfarrei Haslach und der Gemeinde daselbst, über den der erstern zustehenden Kleinzehnten.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Staufen. [Erkenntniß.] Auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 15. Mai d. J., Nr. 10,917, sind keine Ansprüche auf das Ablösungscapital des dem großh. Aerar in der Gemarkung Offnadingen zustehenden Zehnten geltend gemacht worden. Wer gleichwohl solche haben sollte, wird, dem angedrohten Präjudize gemäß, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 15. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

Staufen. [Erkenntniß.] Mit Bezug auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 19. April d. J., Nr. 8606, werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche auf das Ablösungscapital des der großh. Domänenverwaltung Heitersheim in der Gemarkung Schlatt zustehenden Zehnten bisher nicht geltend gemacht haben, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 9. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

Staufen. [Erkenntniß.] Auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 15. Mai d. J., Nr. 10,916, sind keine Ansprüche auf das Ablösungscapital des dem großh. Aerar in der Gemarkung Krozingen zustehenden Zehnten geltend gemacht worden. Wer gleichwohl solche haben sollte, wird, dem angedrohten Präjudize gemäß, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 15. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(2) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 22. Mai d. J. Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Zusenhofen zustehenden Zehntens erhoben hat, werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch, den 9. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

(3) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der Pfarrei Niklashausen auf der Gemarkung allda zustehenden Zehntens betr.] Da ungeachtet der amtlichen Aufforderung vom 29. Dezember v. J., Nr. 16,177, drittere Berechtigte sich nicht angemeldet haben, so werden solche mit ihren Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(3) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim auf der Gemarkung Sachsenhausen zustehenden Zehnten betr.] Da sich auf die amtliche Aufforderung vom 15. Mai l. J., Nr. 6023, weitere Berechtigte nicht gemeldet haben, so werden solche lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(3) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim auf Bestenheider Gemarkung zustehenden Zehnten betr.] Nachdem ungeachtet der amtlichen Auf-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

forderung vom 15. Mai l. J., Nr. 6027, keine weitern Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nunmehr an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(3) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim auf der Gemarkung Eichel zustehenden Zehnten betr.] Nachdem ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 26. Februar l. J., Nr. 2565, Niemand sich gemeldet, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Staufen. [Erkenntniß.] Mit Bezug auf die diesseitige öffentliche Aufforderung] v. 21. Mai d. J., Nr. 11,394, werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf den dem Großh. Aerar in der Gemarkung Grißheim zustehenden Zehnten haben sollten, damit an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 21. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Möhringen

(3) von Gutmadingen, gegen den in Gant erkannten Ignaz Huber Maier, auf Donnerstag den 30. September d. J., früh 8 Uhr.

(2) Ueberlingen. [Gläubigeraufruf.] Auf Ableben der Ehefrau des hiesigen Bürgers und Landwirths, Franz Heudorf, Katharina, geb. Kimmacher, hat deren großjähriger Sohn, Karl Heudorf dahier, als einziger Erbe des mütterlichen Vermögensantheils, diese Erbschaft nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Gemeinschaftsmasse der Franz Heudorf'schen Eheleute dahier Ansprüche machen, aufgefordert solche

Mittwoch, den 20. Oktober 1841,

Morgens 9 Uhr, vor der Theilungscommission dahier persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Ueberlingen, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Der ledige volljährige Bürgerssohn Alexander Zoller von Iffezheim wird hiemit wegen Geistesschwäche entmündigt, und unter Curatel seines Vaters, des Bürgers Bathasar Zoller daselbst, gestellt.

V. R. W.

Rastatt, den 14. September 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Stockach. [Mundtodterklärung.] Der Bürger und Bauer Senes Keller von Ludwigshafen ist durch hohes Seekreis Regierungs-Erkenntniß vom 24. v. M., Nr. 15,584, wegen Trunkenheit und fortgesezten verschwenderischen Lebens, im zweiten Grad mundtodt erklärt worden, was bezüglich auf den Landrecht-Saz 509 mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Bürger Mathias Specht von Ludwigshafen als dessen Pfleger aufgestellt ist.

Stockach, den 15. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Mößkirch. [Aufforderung.] Felix Glogger von Kreenheinstetten, geboren im Januar 1781, hat sich im Jahre 1806 heimlicher Weise

von Haus entfernt, ohne seither von sich Nachricht zu geben. Derselbe wird deshalb aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu stellen oder Nachricht von seinem Aufenthalt zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen von circa 100 fl. den nächsten Intestaterben gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Mößkirch, den 15. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

Kauf-Anträge.

(1) Ueberlingen. [Bauarbeiten und Materialienversteigerung.] Am Donnerstag den 28. Oktober l. J. werden die Bauarbeiten und Materialienlieferung zu einem neuen Pfarrhause und den Oeconomiegebäuden in Mahlspüren öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Die Kosten sind nachstehendermaßen überschlagen:

A. Pfarrhaus.

Maurerarbeit	677 fl.	43 kr.
Materialien	1105 „	38 „
Steinhauerarbeit	352 „	24 „
Zimmermannsarbeit sammt Materialien	714 „	28 „
Schreinerarbeit	356 „	48 „
Schlosserarbeit	236 „	— „
Glaserarbeit	232 „	15 „
Hafnerarbeit	144 „	— „
Flaschnerarbeit	3 „	30 „
Tüncherarbeit	167 „	49 „

B. Oeconomiegebäude.

Maurerarbeit	268 „	45 „
Materialien	420 „	54 „
Zimmermannsarbeit sammt Materialien	1216 „	29 „
Schreinerarbeit	18 „	36 „
Schlosserarbeit	84 „	13 „
Glaserarbeit	17 „	50 „
im Ganzen	6017 fl.	22 kr.

Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, sich an gedachtem Tage, Vormittags um 9 Uhr, in dem Hechtwirthshause zu Mahlspüren einzufinden. Fremde Steigerer haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Baukenntnisse und Vermögen auszuweisen.

Ueberlingen, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Randegg. [Confiscatenversteigerung.] Montag den 18. October d. J., Vormittags acht Uhr, werden auf diesseitigem Bureau nachstehende wegen Eingangszolldefrautation confiscirte Gegenstände einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt, und zwar:

Baumwollenwaaren	110	Pfund
Wollenwaaren	6	„
Leinwand, gebleichte	2	„
dto. rohe	19	„
Zucker	21	„
Kaffee	3	„
Liqueur	4	„
Gußeisenwaaren, grobe	10	„
Brillen, 12 Stücke	2/10	„
Instrumente physikalische	3	„

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Randegg, den 17. September 1841.

Großherz. Hauptzollamt.

Oberinspect. Hptzllamtsverw. Hptzllamtscontr.
Kieffer. Schmidt. Wind.

(2) Meersburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag, den 2. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, wird das zur Verlassenschaft des Maurers Josef Dreher in Markdorf gehörende Wohnhaus, Nr. 143, in den Auen zwischen Johann Gruber und Johann Hops, im Anschlag zu 500 fl. nebst dem dabei gelegenen 15 Rthn. großen Garten, im Anschlag zu 22½ fl., der Erbtheilung wegen auf dem dortigen Rathhaus an den Meistbietenden versteigert. Der Zuschlag erfolgt, sobald die Schazung oder darüber geboten ist.

Meersburg, den 16. September 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(3) Neuhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Jakob Ketterers von da werden in Folge richterlicher Verfügung

Samstag den 9. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) ein zweistöckiges neues Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Schopf mitten im Dorfe, an Joh. Heiny und Ignaz Schlenker; Anschlag 1350 fl.
2) 3 Vrlg. 62 Rthn. Kraut- und Grasgarten beim Haus, an Johann Heiny und Josef Eigeltinger 300 fl.
3) 1 Jchrt. 49 Rthn. Acker, der Thalwiesacker genannt, neben Lorenz Reichmann und Markus Rieger 70 fl.

1720 fl.

Hiezu werden sämmtliche Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht, sich aber aus-

wärtige Steigerer mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Neuhausen bei Villingen, den 15. Sept. 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Neugart.

Vdt. Heiny, Rathschr.

(2) Hüfingen. [Haus- u. Gartenverkauf.] Da bei der am 2. d. M. stattgefundenen Versteigerung des Hauses und Gartens der Hofrath Baurschen Relikten von Donaueschingen der gerichtliche Anschlag nicht erlöst worden, konnte der Zuschlag nicht ertheilt werden, und wird daher eine zweite auf

Dienstag den 12. k. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

festgesezt, wobei man sich übrigens sowohl hinsichtlich des Beschriebs der Kaufsobjecte, als hinsichtlich des Orts und der Bedingungen der Versteigerungen ganz auf das Ausschreiben vom 10. v. M., Nr. 1850, in Nr. 65, 67 und 69 dieses Blattes, bezieht.

Hüfingen, den 11. September 1841.

Gr. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Zepf.

(3) Villingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Johann Konstanzer, Bürger und Rothgerber dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Juli d. J., Nr. 12,547, die unten benannten Liegenschaften

Dienstag den 26. Oktober l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf der Stadtkanzlei im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis erreicht werde.

Gebäude.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Gerbergasse sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, von Stein erbaut, Nr. 280, neben Johann Hirt und Martin Fischer.
2) Die Gerberwerkstätte allda, neben Andreas Wittmann und Johann Peter.

Ackerfeld.

3) 1 Jchrt. im kleinen Oeschle, neben Johann Heine und Kuthen Erben.
4) 1½ Jchrt. in der Dittelgaß neben Anton Riegger und Michael Singer.
5) 3 Vrlg. ob der Straßhütte, einerseits und anderseits an Schweninger.
6) 5 Vrlg. am hintern Wahrenberg, neben Josef Flek, Sattler, und an einem Rain.
7) 1 Jchrt. in den Entenäckern, neben Josef Kaiser und Mathias Wolbert.
8) 1 Jchrt. im Villingerthal, neben Valentin Bär und Martin Röger.
9) 3 Vrlg. am Stallberg, einerseits und anderseits an einem Rain.

Gartenland.

Ein Stück auf'm Viehmarkt, neben Josef Storz und an dem Weg.

Villingen, den 12. August 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Wittum.

(1) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Samstag den 9. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, wird aus dem Nachlasse der dahier verstorbenen Frau Josefa Rolle das Wohnhaus, Nr. 797 am Stefansplaze dahier, auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Schäzungspreis ist 1500 fl.

Konstanz, den 20. September 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(1) Möggingen. [Schaafwinterungsverpachtung.] Montag den 11. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Winterung für circa 300 Stück Schaafe auf dem Cameralhofe zu Güttingen im Aufstreiche verpachtet; Lusttragende sind mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß sowohl Futter, als Stroh täglich eingesehen werden kann.

Möggingen bei Radolfzell am Bodensee, den 22. September 1841.

Die v. Bodmann-Möggingen'sche Oeconomieverwaltung.

Ueberlingen. [Brodpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes ist für die zweite Hälfte des laufenden Monats nachstehendermaßen bestimmt worden:

Das Weißbrod soll wägen:

à 1 kr.	5 Loth	— Qt.
à 4 kr.	20 Loth	1 Qt.

Das Hausbrod soll kosten:

1 Pfd. zu 4 kr. 4 hl.

Ueberlingen, den 16. September 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.